

# Neubau der B 210n, 2. Abschnitt

## Gesamtarbeitskreis 04.06.2019

---

### Ergebnisse der umweltfachlichen Untersuchungen

## Inhalt

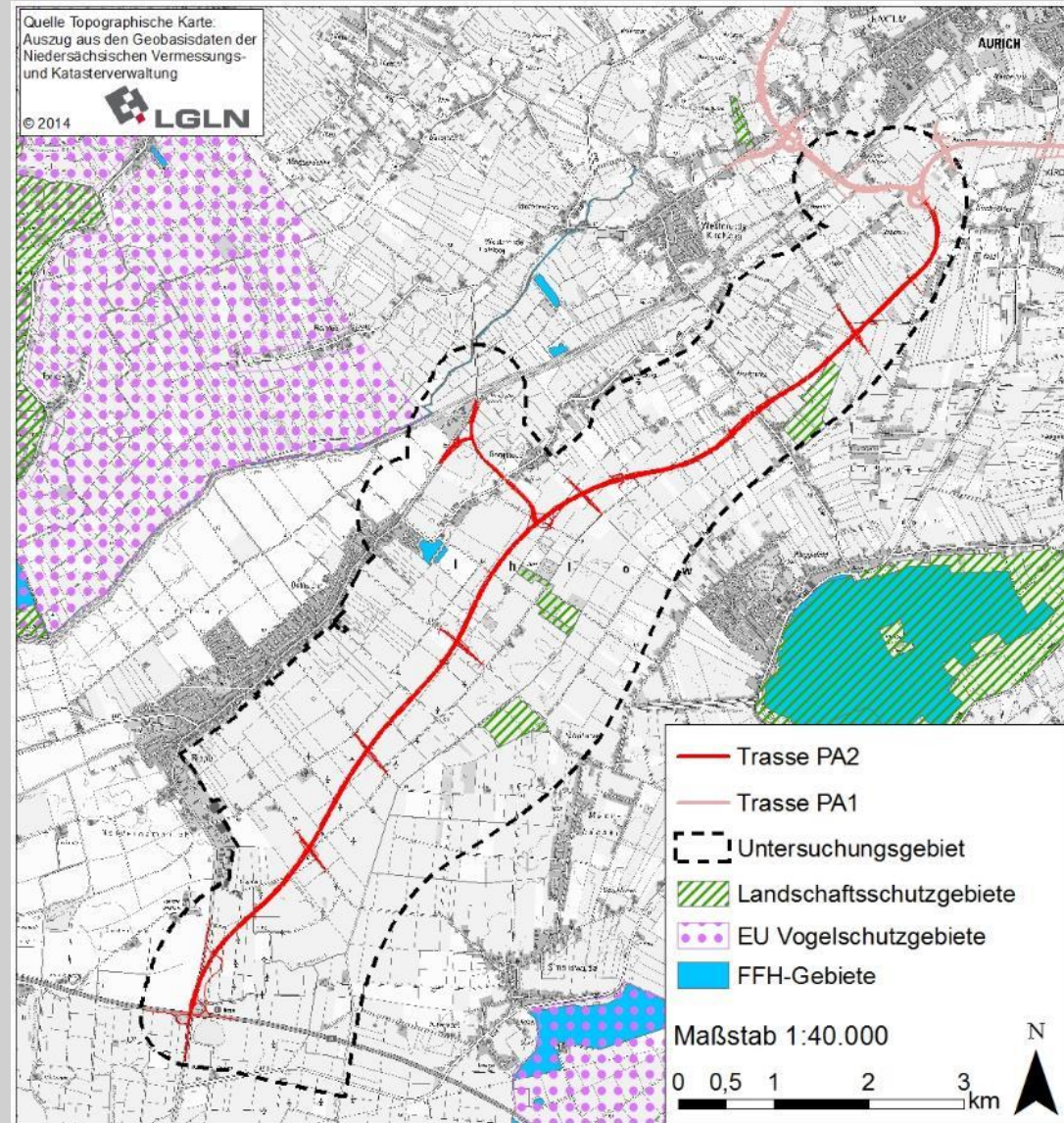
1. Biotoptypen
2. Flechten
3. Brutvögel
4. Rastvögel
5. Fledermäuse
6. Amphibien
7. Reptilien
8. Libellen
9. Tag- und Nachtfalter
10. Fische
11. Fazit

## 1. Biotoptypen

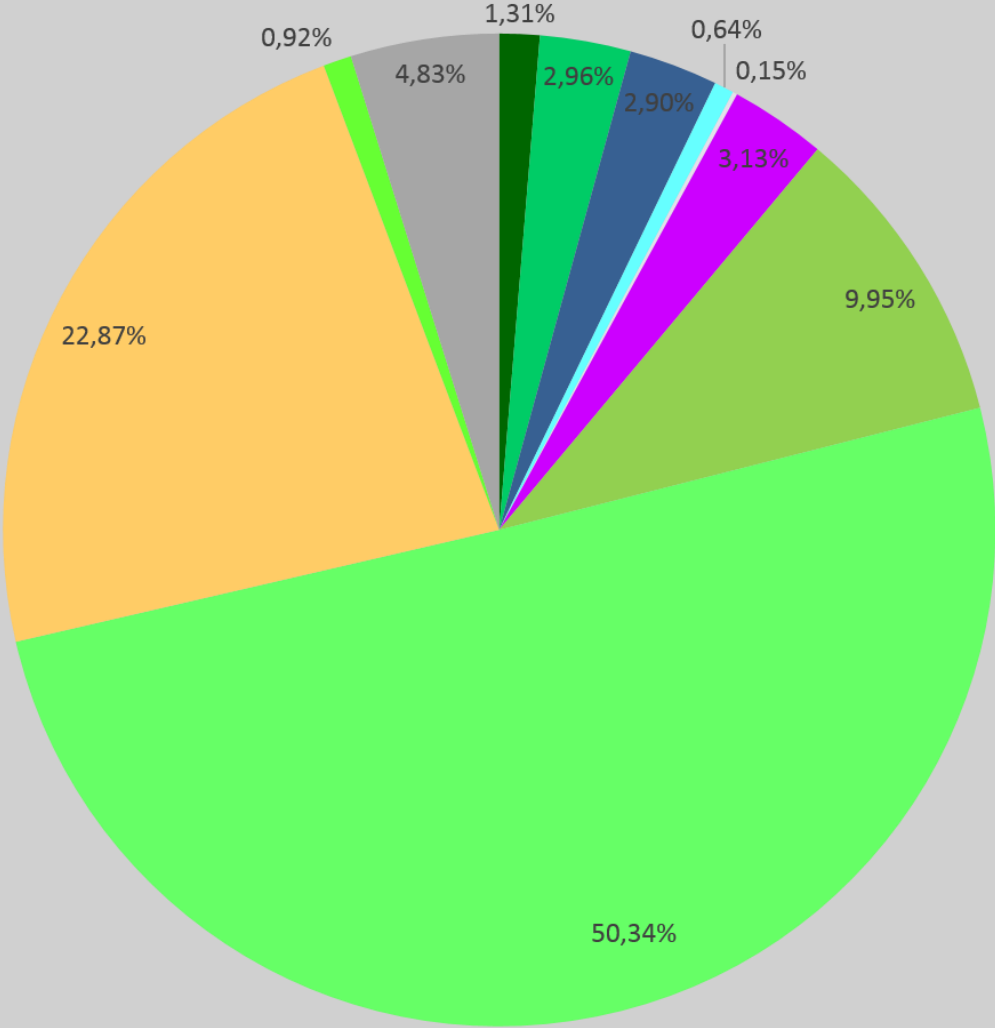


# 1. Biotoptypen – Untersuchungsgebiet

- UG zwischen A 31 (AS Riepe), Ortschaften Riepe und Ochtelbur, Ems-Jade-Kanal, Aurich-Haxtumerfeld, Ihlowerfehn und Simonswolde
- Größe: 2.832 ha
- drei Landschaftsschutzgebiete („Restmoorfläche bei Ochtelbur“, „Donkens Gehölz“, „Hochmoor am Mooracker- und 1. Hochmoorweg“)
- zwei Gewässer zählen zum FFH-Gebiet „Teichfledermausgewässer im Raum Aurich“



# 1. Biotoptypen – Ergebnisse



- Laub- und Nadelwald
- Gebüsche und Gehölzbestände
- Binnengewässer
- Gehölzfreie Biotopie der Sümpfe und Niedermoore, Hoch- und Übergangsmoore
- Fels-, Gestein- und Offenbodenbiotopie, Heiden und Magerrasen
- Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren
- Grünland
- Intensivgrünland
- Acker- und Gartenbaubiotopie
- Grünanlagen
- Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen

# 1. Biotoptypen – Ergebnisse

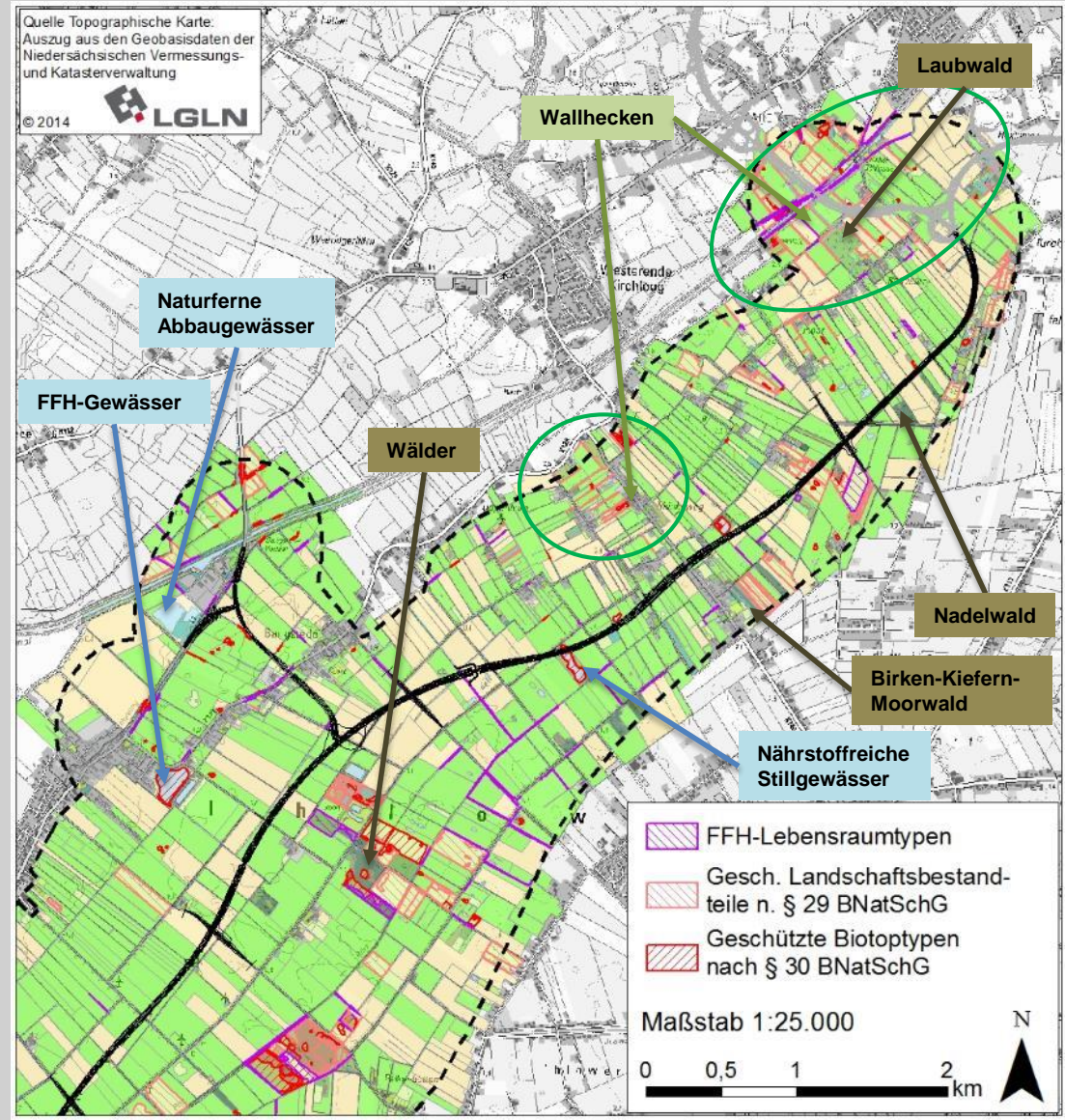
## Gesamter Untersuchungsraum

- 83 % der Fläche landwirtschaftlich genutzt, hauptsächlich Mäh- und Weidegrünland
- Maisanbau dominiert gegenüber Getreideanbau
- vereinzelt Hackfrüchte und Raps
- dichtes Netz an Gräben durchzieht das gesamte UG
- naturnahe und naturferne Stillgewässer
- stellenweise kleinparzellige, degradierte Hochmoorreste
- in Siedlungen häufig Gehöfte mit altem Baumbestand
- 44 ha geschützt nach § 30 BNatSchG (1,5 %)
- 258 ha geschützt nach § 22 NAGBNatSchG als Ödland oder sonstige naturnahe Flächen (9 %)
- 17 ha FFH-Lebensraumtyp (< 1 %)

# 1. Biotoptypen – Ergebnisse (nördlicher Untersuchungsraum)

## Biotoptypen (Drachenfels 2016)

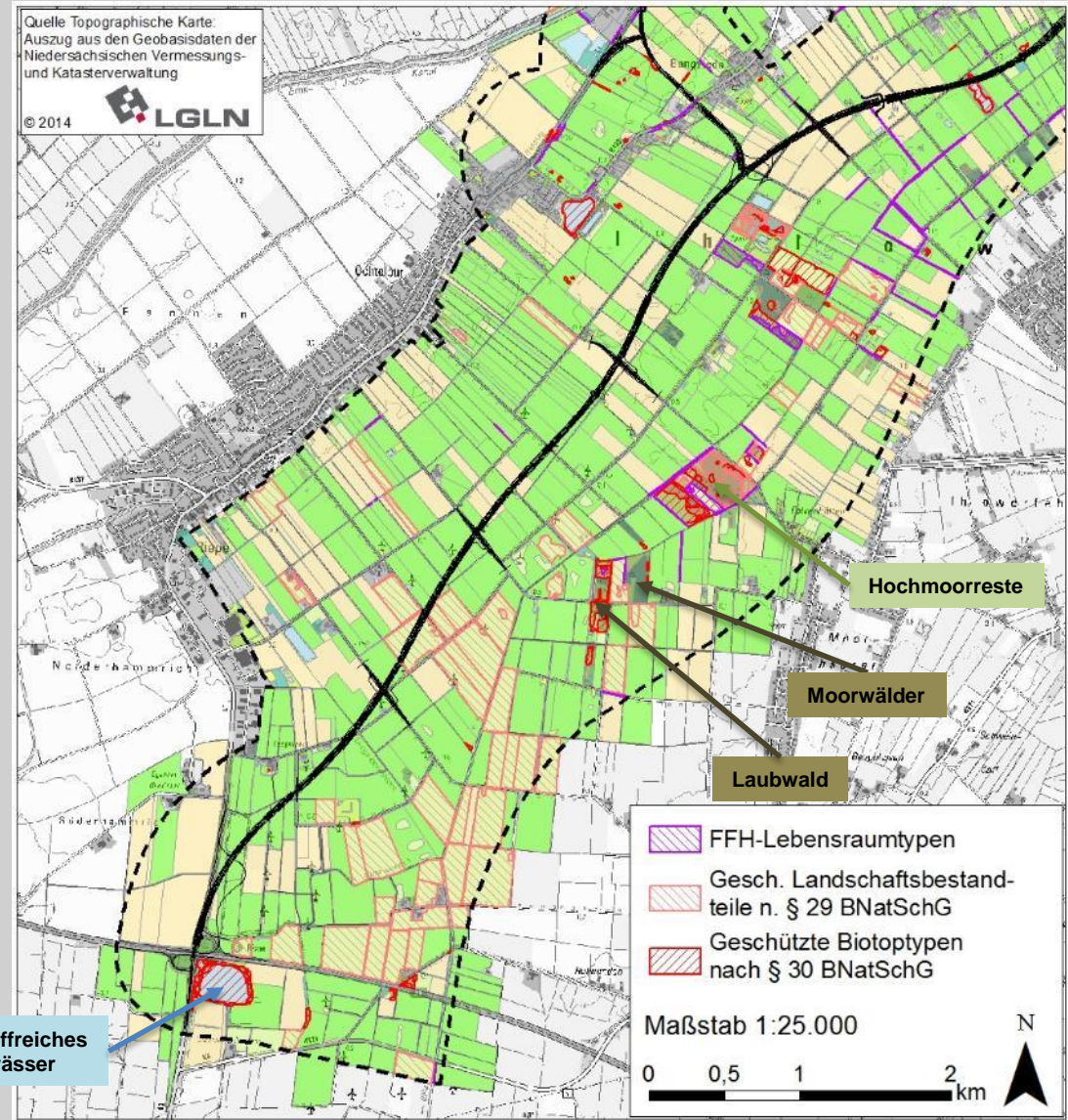
- Laubwald
- Nadelwald
- Gebüsch und Gehölzbestände
- Binnengewässer
- Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore
- Hoch- und Übergangsmoore
- Fels-, Gesteins- und Offenbodenbiotope
- Grünland
- Intensivgrünland
- Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren
- Acker- und Gartenbau-Biotop
- Grünanlagen
- Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen



# 1. Biotoptypen – Ergebnisse (südlicher Untersuchungsraum)

## Biotoptypen (Drachenfels 2016)

- Laubwald
- Nadelwald
- Gebüsch und Gehölzbestände
- Binnengewässer
- Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore
- Hoch- und Übergangsmoore
- Fels-, Gesteins- und Offenbodenbiotope
- Grünland
- Intensivgrünland
- Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren
- Acker- und Gartenbau-Biotop
- Grünanlagen
- Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen





# 1. Pflanzenarten der Roten Liste

Wissenschaftlicher Artnamen	Deutscher Artnamen	RL Nds.	RL Nds. T	RL D	gesch. n. BNatSchG
<i>Alchemilla cf vulgaris</i>	Spitzlappiger Frauenmantel	-	3	-	-
<i>Hottonia palustris</i>	Wasserfeder	V	V	3	b
<i>Iris pseudacorus</i>	Sumpf-Schwertlilie	-	-	-	b
<i>Nuphar lutea</i>	Gelbe Teichrose	-	-	-	b
<i>Nymphaea alba</i>	Weißer Seerose	V	V	-	b
<i>Stratiotes aloides</i>	Krebsschere	3	3	3	b
<i>Thalictrum flavum</i>	Gelbe Wiesenraute	3	3	3	-
<i>Utricularia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Wasserschlauch	3	3	3	-

Legende: RL Nds. – Rote Liste Niedersachsen, RL Nds. T – Rote Liste Niedersachsen Region Tiefland, RL D – Rote Liste Deutschland, b – besonders geschützt gemäß §7 BNatSchG



Spitzlappiger Frauenmantel



Sumpf-Schwertlilie



Gewöhnlicher Wasserschlauch

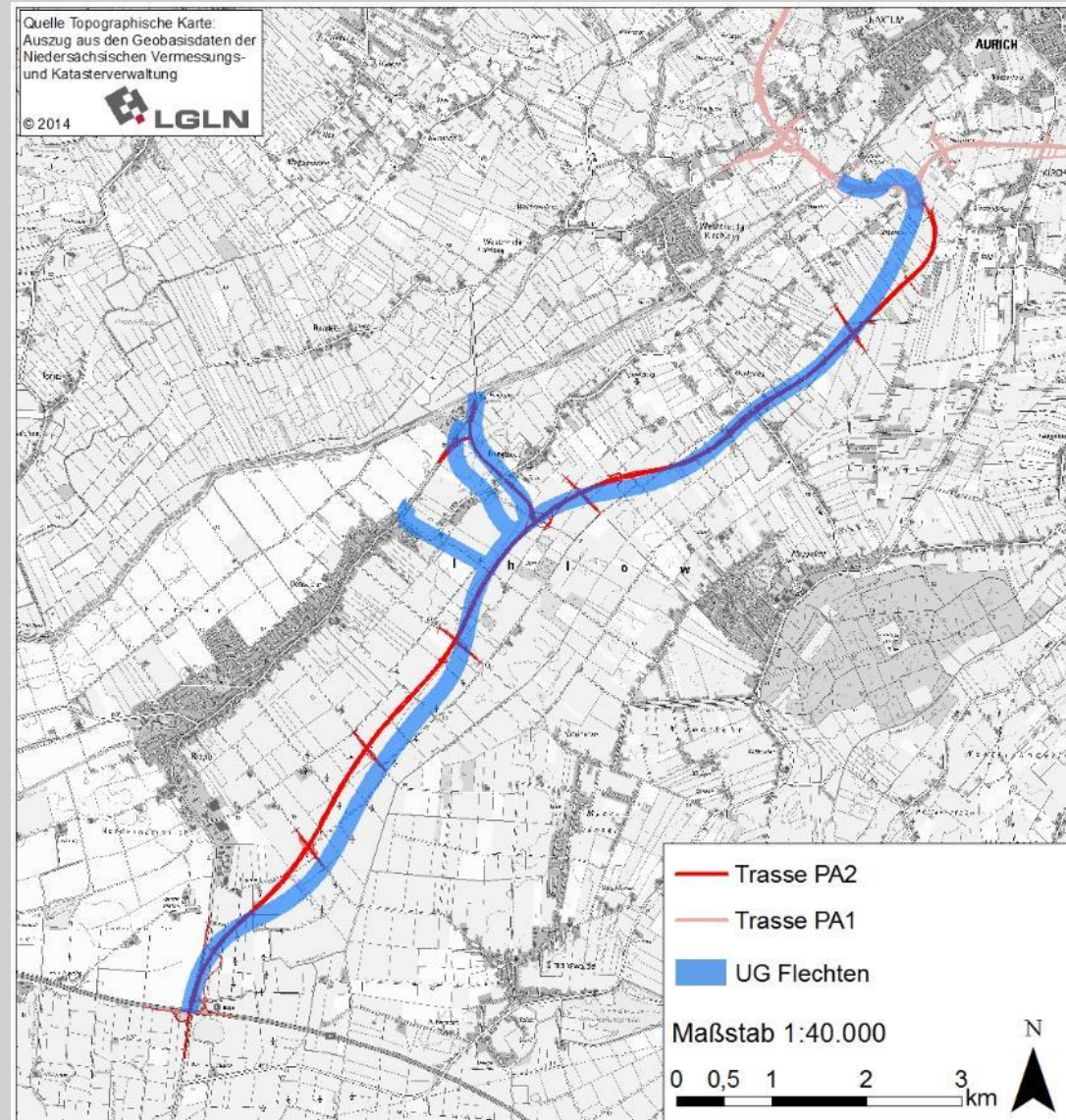
## 2. Flechten



Bildquelle: H. W. Linders (Büro ecoplan), 2016

## 2. Flechten – Untersuchungsgebiet

- 75 m beidseits der landesplanerisch festgestellten Linie
- Größe: 260 ha
- Beprobung von Gehölzen bestimmter Mindeststärke + Totholzsubstrate
- Geländeerhebungen vom 23.02.2016 bis 19.09.2016 an insgesamt 39 Tagen



## 2. Flechten – Ergebnisse: Arteninventar

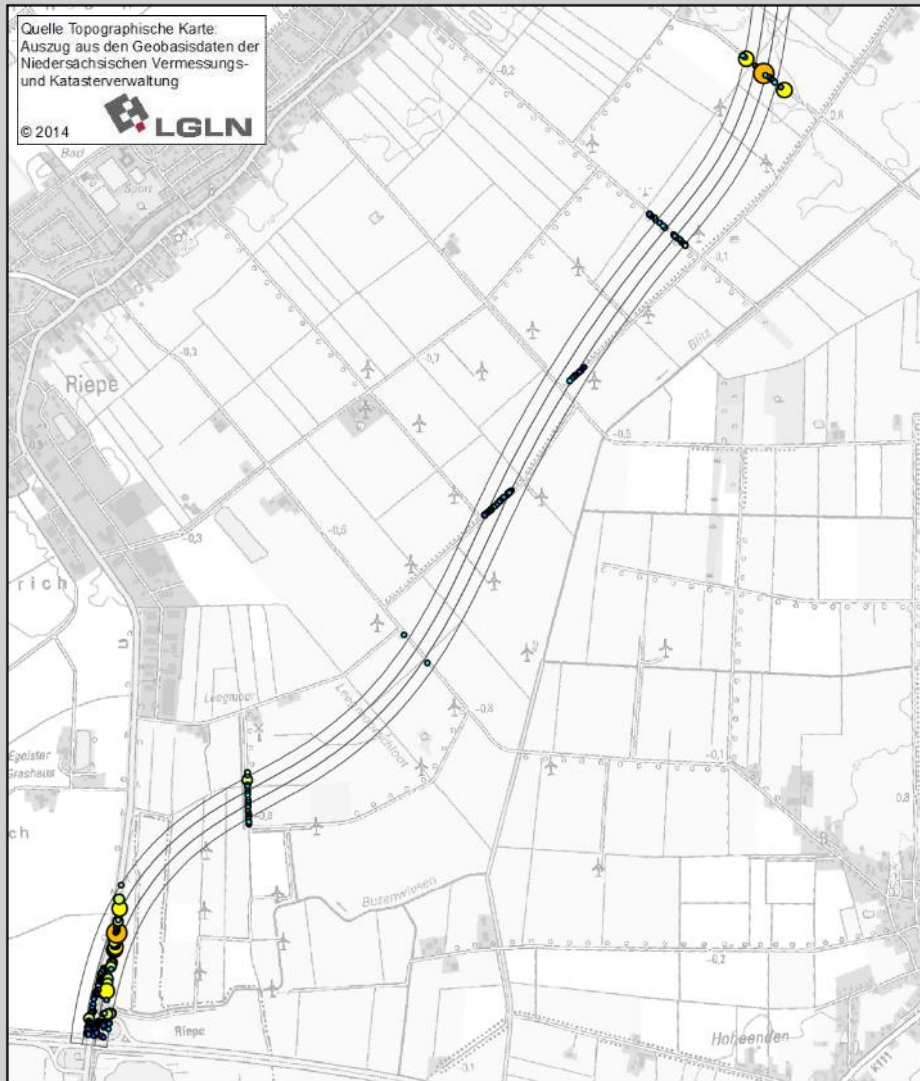
### Arten auf Gehölzen

- Insgesamt 81 Arten und 7.119 Vorkommen  
→ Im Mittel 7 Arten pro Gehölz (1.014 Gehölze erfasst)
- 4 Flechtenarten nach Rote Liste naturräumliche Einheit Küste (K) bzw. Tiefland (T) als „vom Aussterben bedroht“ (Kategorie 1) gekennzeichnet  
→ am häufigsten davon *Alyxoria culmigena* mit 21 Exemplaren

### Arten auf Totholz

- 15 wertbildende Arten und 516 Vorkommen
- im Mittel 1,7 Flechten pro Weidepfahl (306 Weidepfähle erfasst)
- 12 Arten davon besonders geschützt gem. Bundesartenschutz- Verordnung
- 3 Flechten nach Rote Liste naturräumliche Einheit Küste (K) bzw. Tiefland (T) als „stark gefährdet“ (Kategorie 2) gekennzeichnet
- Buschige Bartflechte (*Usena cf. subfloridana*) nach RL Küste „vom Aussterben bedroht“ (Kategorie 1)

## 2. Flechten – Ergebnisse: Artenzahlen der Probestellen



### Arten auf Gehölzen

- 68,1% aller Nachweise entfallen auf die 10 häufigsten Arten
- → weit verbreitete, nährstofftolerante Arten mit geringen Ansprüchen, mehrere Primärbesiedler
- Gehölze mit höheren Artenzahlen im mittleren und nördlichen Bereich
- Siedlungsbereich von Ochtelbur und Bangstede weist die höchste Anzahl an artenreichen Trägerbäumen auf

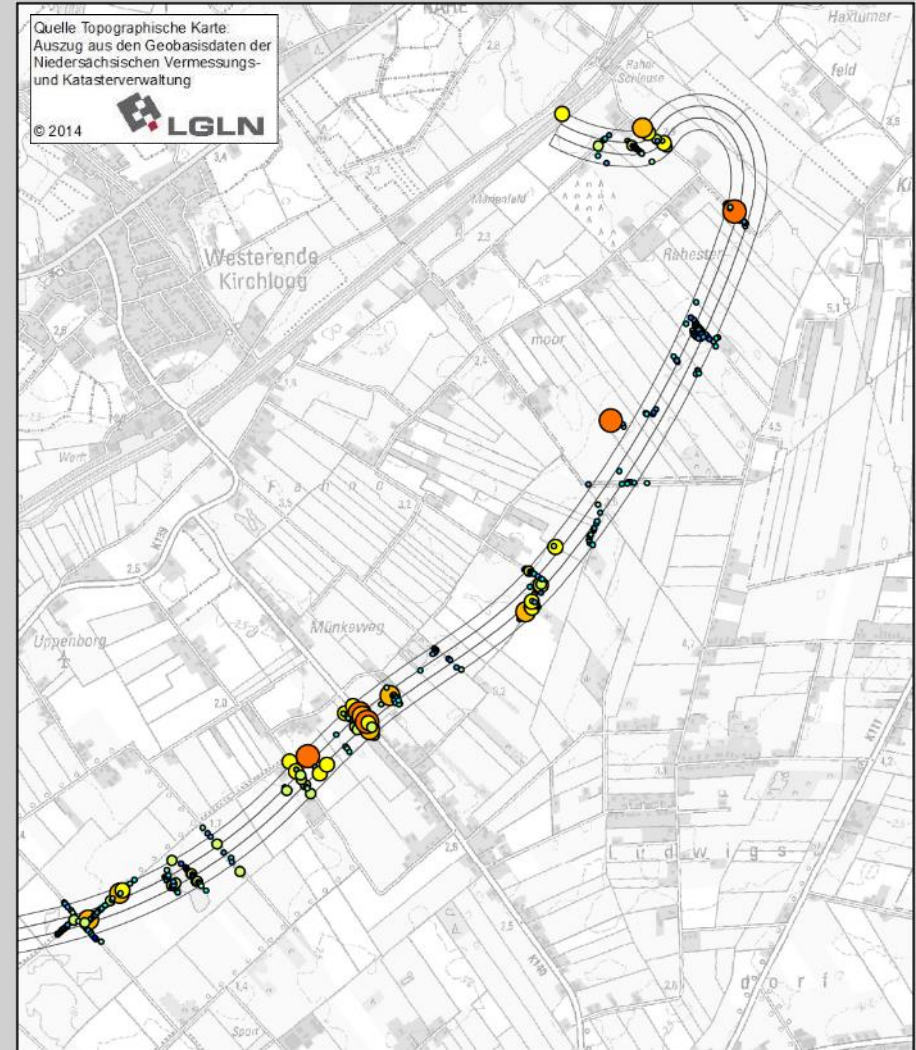
#### Artenzahl

• 0 - 1	• 8 - 9	• 16 - 17
• 2 - 3	• 10 - 11	• 18 - 21
• 4 - 5	• 12 - 13	
• 6 - 7	• 14 - 15	

## 2. Flechten – Ergebnisse: Artenzahlen der Probestellen



Artenzahl auf Gehölzen: Ochtelburer Weg bis Münkeweg (ecoplan 2017)



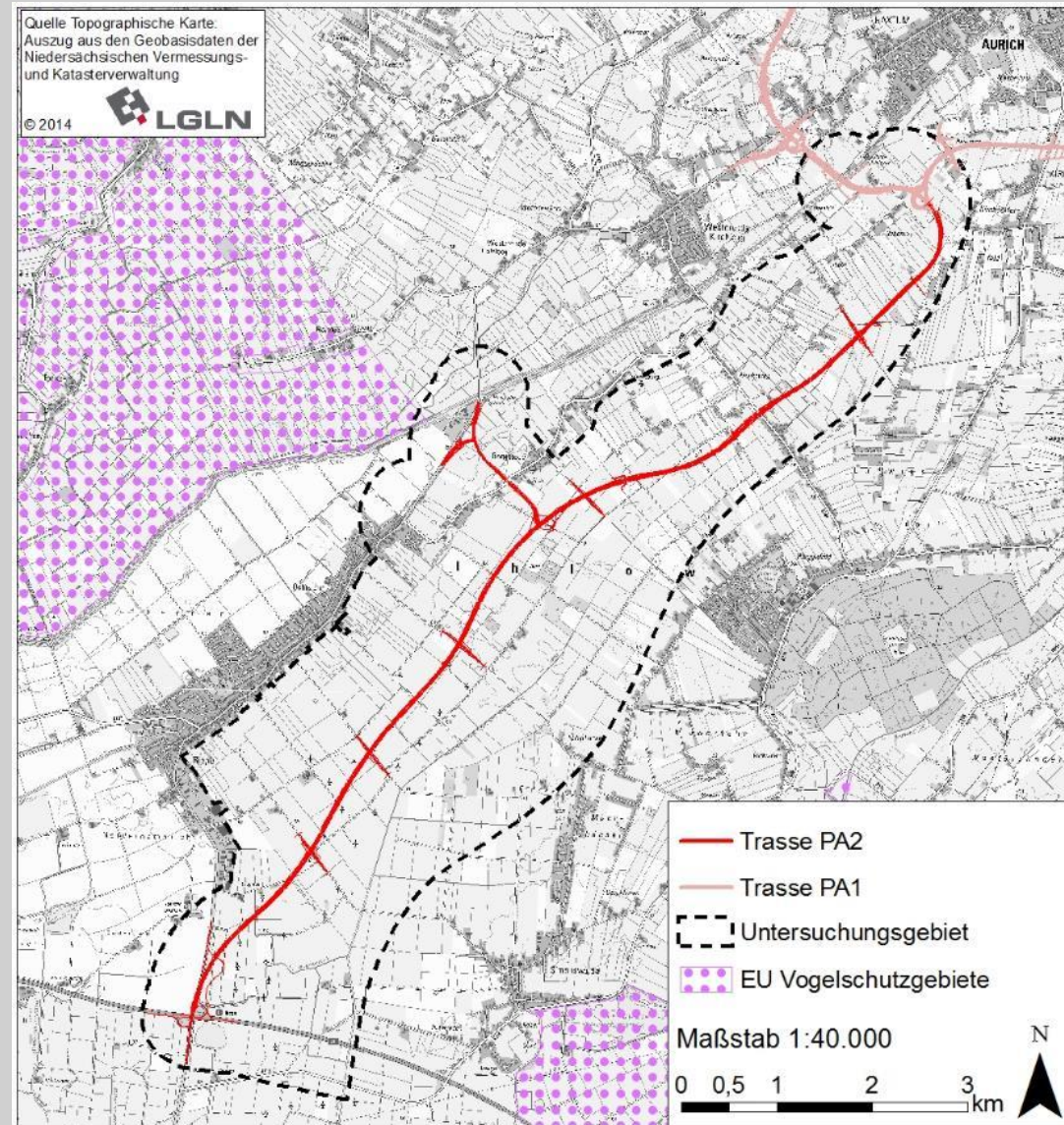
Artenzahl auf Gehölzen: Münkeweg bis Ems-Jade-Kanal (ecoplan 2017)

## 3. Brutvögel



# 3. Brutvögel – Untersuchungsgebiet

- Untersuchungsgebiet identisch mit Biotoptypen
- Größe: 2.832 ha
- zwei EU-Vogelschutzgebiete in der Umgebung:  
„Ostfriesische Meere“ nordwestlich  
„Fehntjer Tief“ südöstlich





# 3. Brutvögel – Ergebnisse

- Gesamtartenzahl in der Brutzeit: 93
- Brutnachweis/-verdacht: 86 Arten (43,4 % der Brutvogelarten Niedersachsens)
- Brutzeitfeststellung: weitere 7 Arten
- 21 Arten der Roten Liste Deutschland und/oder Niedersachsen

Legende:

RL D – Rote Liste Deutschland, RL Nds – Rote Liste Niedersachsen, RL TW – Rote Liste Nds. Region Tiefland West, RL WM – Rote Liste Nds. Region Watten und Marschen, BN/BV – Brutnachweis / Brutverdacht, BZF - Brutzeitfeststellung

Deutscher Artname	RL D	RL Nds	RL TW	RL WM	Anzahl	
					BN/BV	BZF
Baumpieper	3	V	V	V	31	12
Bekassine	1	1	1	1	-	1
Bluthänfling	3	3	3	3	42	27
Feldlerche	3	3	3	3	49	25
Feldschwirl	3	3	3	3	1	1
Flussregenpfeifer	-	3	3	3	1	-
Flussseeschwalbe	2	2	1	2	1	-
Grauschnäpper	-	3	3	3	27	11
Großer Brachvogel	1	2	2	2	11	2
Kiebitz	2	3	3	3	282	40
Krickente	3	3	3	3	6	6
Kuckuck	V	3	3	3	1	10
Löffelente	3	2	2	2	-	8
Mehlschwalbe	3	V	V	V	59	-
Rauchschwalbe	3	3	3	3	200	7
Rebhuhn	2	2	2	2	9	1
Rotschenkel	3	2	2	2	9	2
Schilfrohrsänger	-	-	3	-	4	4
Star	3	3	3	3	153	5
Uferschnepfe	1	2	2	2	41	6
Wiesenpieper	2	3	3	3	11	25

# 3. Brutvögel – Ergebnisse

- Charakteristisch für das Gebiet: Bewohner offener Habitats



Kiebitz



Feldlerche

- Gehölbewohnende Arten nur inselhaft (Feldhecken, isolierte Waldparzellen, Höfe mit Gehölzbestand)



Fitis

# 3. Brutvögel – Ergebnisse

- Bedeutung des Gebietes für Gewässer- und Röhrichtbewohner durch zahlreiche Still- und Fließgewässer



Schnatterente



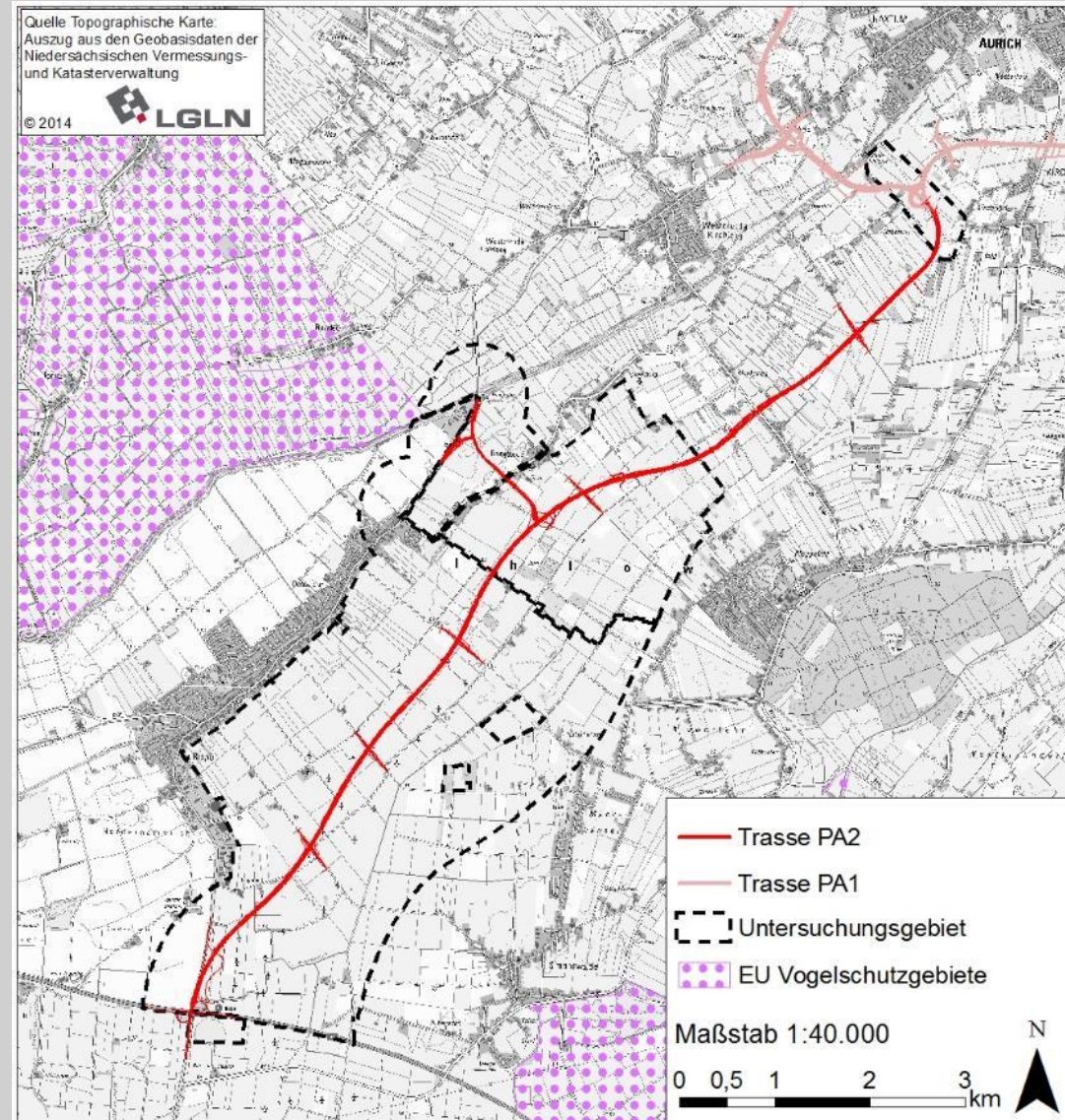
Blässhuhn

## 4. Rastvögel



# 4. Rastvögel – Untersuchungsgebiet

- Untersuchungsgebiet im Bereich im Windpark Ihlow zwischen Riepe/Ochtelbur und Simonswolde/Ihlowerfehn, außerdem Grünlandareal an der Rahe Schleuse
- Größe: 2.085 ha
- zwei EU-Vogelschutzgebiet in der Umgebung:  
„Ostfriesische Meere“ nordwestlich  
„Fehntjer Tief“ südöstlich



# 4. Rastvögel – Ergebnisse

- Nachweis von 39 planungsrelevanten Rastvogelarten (Wintergäste oder Durchzug)
- Überwiegend Wasser- und Watvögel (z. B. Blässgans, Graugans, Pfeifente, Krickente, Goldregenpfeifer, Kiebitz)
- Arten der Roten Liste nach HÜPPOP et al. (2013):
  - RL-Status 2: Kornweihe, Raufußbussard, Raubwürger
  - RL-Status 3: Krickente, Weißstorch, Rotschenkel



Graugans



Pfeifente



Goldregenpfeifer

## 5. Fledermäuse





# 5. Fledermäuse – Ergebnisse

- Nachweis von 10 Arten und 2 Artengruppen

Art	Nachweisstatus	Rote Liste Nds.	Rote Liste Nds. (in Vorb.)	Rote Liste D	Schutz nach BArtSchV	FFH-RL	Kollisionsgefährdet
Großer Abendsegler ( <i>Nyctalus noctula</i> )	Detektor, DE	2	3	V	S	IV	Nein
Kleinabendsegler ( <i>Nyctalus leisleri</i> )	Detektor, DE	1	G	D	S	IV	Nein
Zweifarbfladermaus ( <i>Vespertilio murinus</i> )	Detektor, DE	1	D	D	S	IV	Nein
Breitflügelfledermaus* ( <i>Eptesicus serotinus</i> )	Detektor, DE	2	2	G	S	IV	Nein
Zwergfledermaus* ( <i>Pipistrellus pipistrellus</i> )	Detektor, DE	3	-	-	S	IV	Ja
Rauhautfledermaus* ( <i>Pipistrellus nathusii</i> )	Detektor, DE	2	R	-	S	IV	Ja
Mückenfledermaus* ( <i>Pipistrellus pygmaeus</i> )	Detektor, DE	-	R	D	S	IV	Ja
Fransenfledermaus** ( <i>Myotis nattereri</i> )	Detektor, DE	2	V	-	S	IV	Ja
Wasserfledermaus** ( <i>Myotis daubentonii</i> )	Detektor, DE	3	V	-	S	IV	Ja
Teichfledermaus ( <i>Myotis dasycneme</i> )	Detektor, DE	II	R	D	S	II, IV	Ja
Bartfledermaus** ( <i>Myotis brandtii/mystacinus</i> ) <sup>1</sup>	Detektor, DE	2/3	D/3	V/V	s/s	IV/IV	Ja
Langohr** ( <i>Plecotus auritus/austriacus</i> ) <sup>1</sup>	Detektor, DE	2/2	V/R	V/2	s/s	IV/IV	Ja

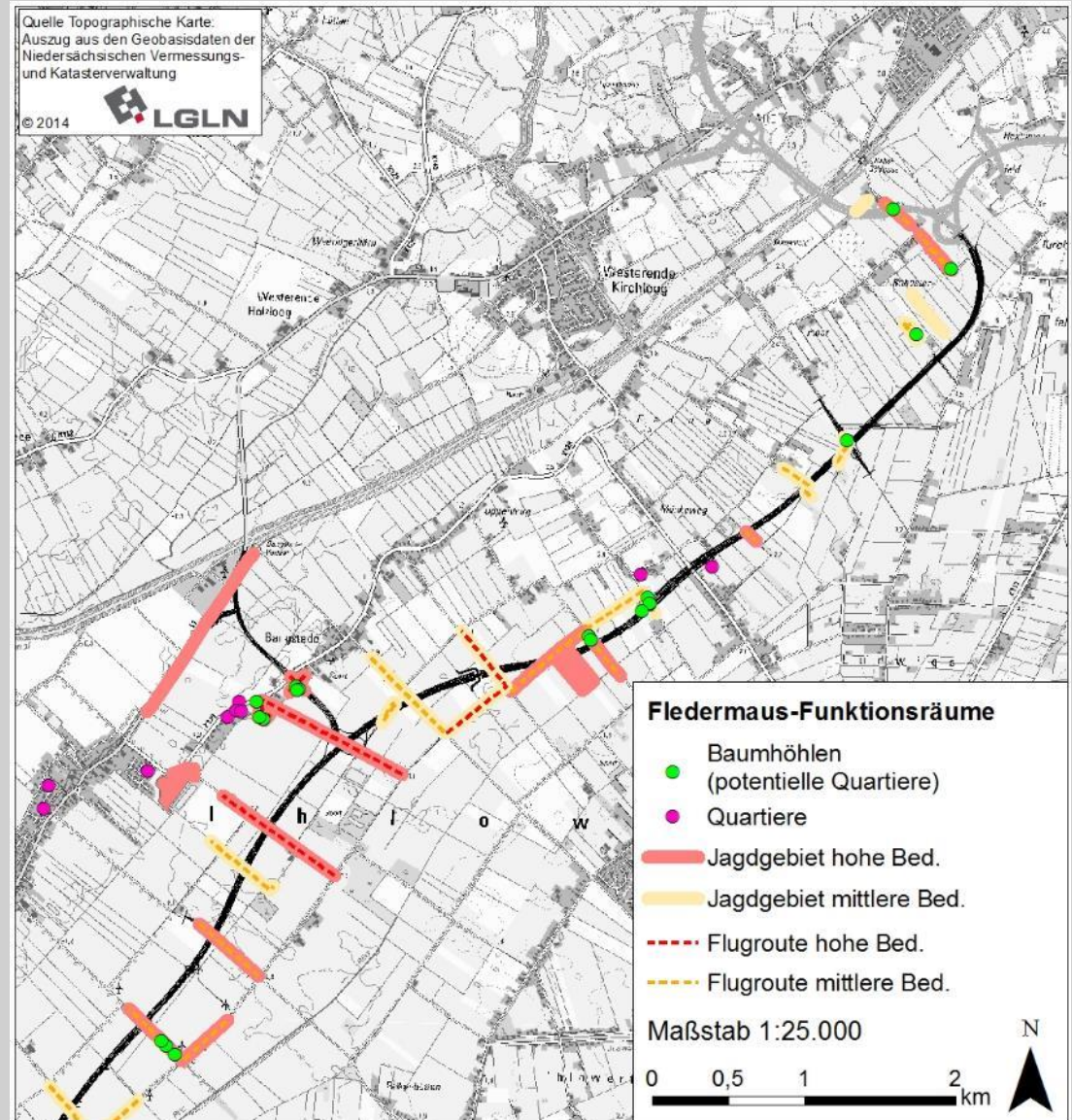
# 5. Fledermäuse – Ergebnisse und Bewertung (nördl. Untersuchungsraum)

## Bedeutende Flugrouten kollisionsgefährdeter Arten:

- entlang größerer Gräben
- Wasserfledermaus und Teichfledermaus

## Bedeutende Jagdgebiete kollisionsgefährdeter Arten:

- größere Gräben und Stillgewässer
- Zwergfledermaus, Wasserfledermaus, Teichfledermaus, Rauhautfledermaus, Bartfledermäuse, Langohren,



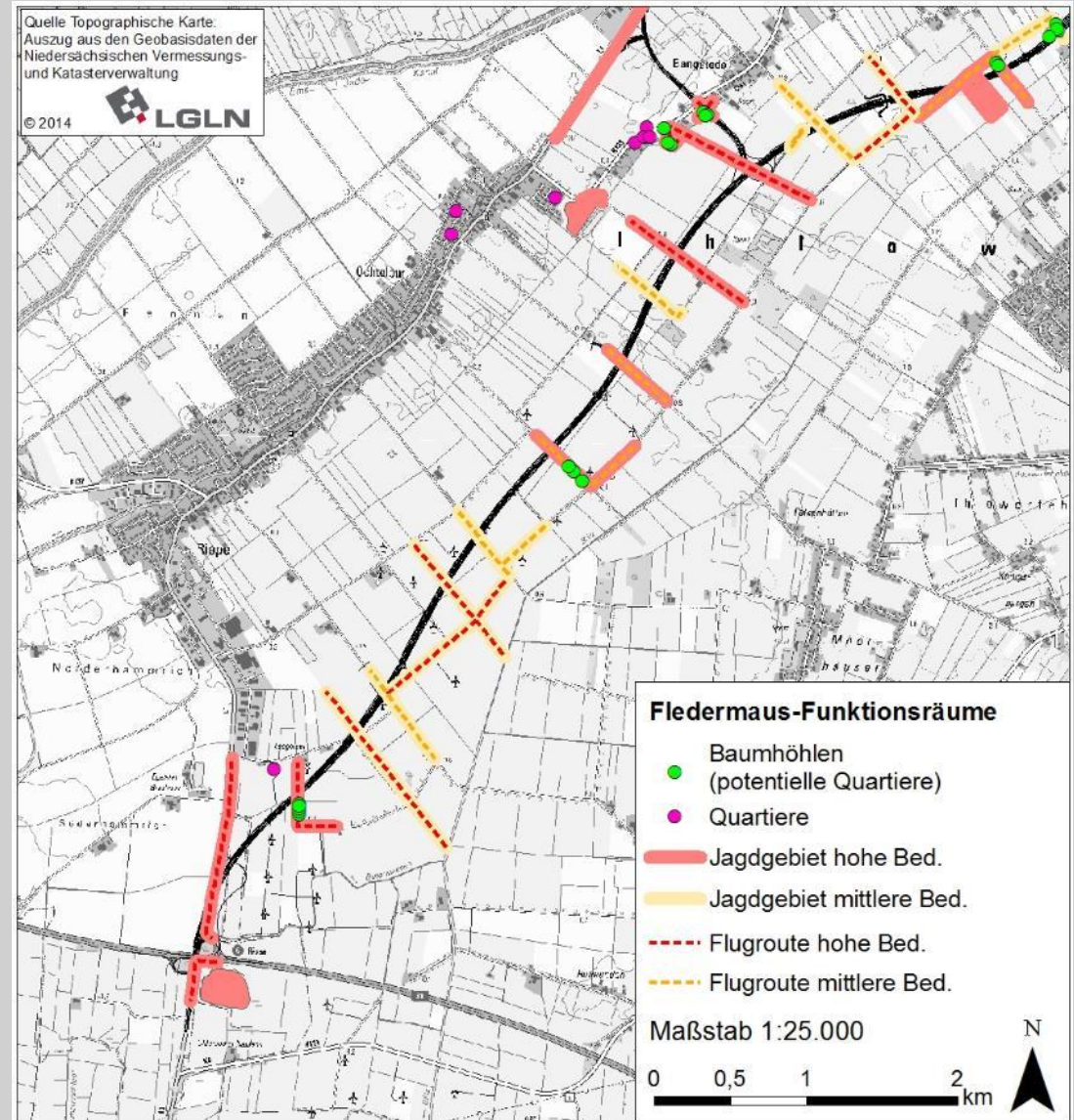
# 5. Fledermäuse – Ergebnisse und Bewertung (südl. Untersuchungsraum)

## Bedeutende Flugrouten kollisionsgefährdeter Arten:

- entlang größerer Gräben
- Wasserfledermaus und Teichfledermaus

## Bedeutende Jagdgebiete kollisionsgefährdeter Arten:

- größere Gräben und Stillgewässer
- Zwergfledermaus, Wasserfledermaus, Teichfledermaus, Rauhaufledermaus, Bartfledermäuse, Langohren,



# 5. Fledermäuse – Anforderungen Vermeidung

Erforderliche Vermeidungsmaßnahmen und Anforderungen gemäß Entwurf des MAQ (FGSV Entwurf 2018) an den Querungsstellen

- bedeutender Flugrouten kollisionsgefährdeter Arten (nur Wasserfledermaus und Teichfledermaus betroffen):
  - Aufrechterhaltung der Funktionsbeziehungen, Schutz vor Kollisionen
  - Brückenbauwerke mit 3 m lichte Höhe und 3 m lichte Breite, 4 m hoher Irritations- und Kollisionsschutz
- bedeutender Jagdgebiete kollisionsgefährdeter Arten:
  - Schutz vor Kollisionen, Schutz vor Störung durch Licht
  - 4 m hoher Kollisions- und Irritationsschutz

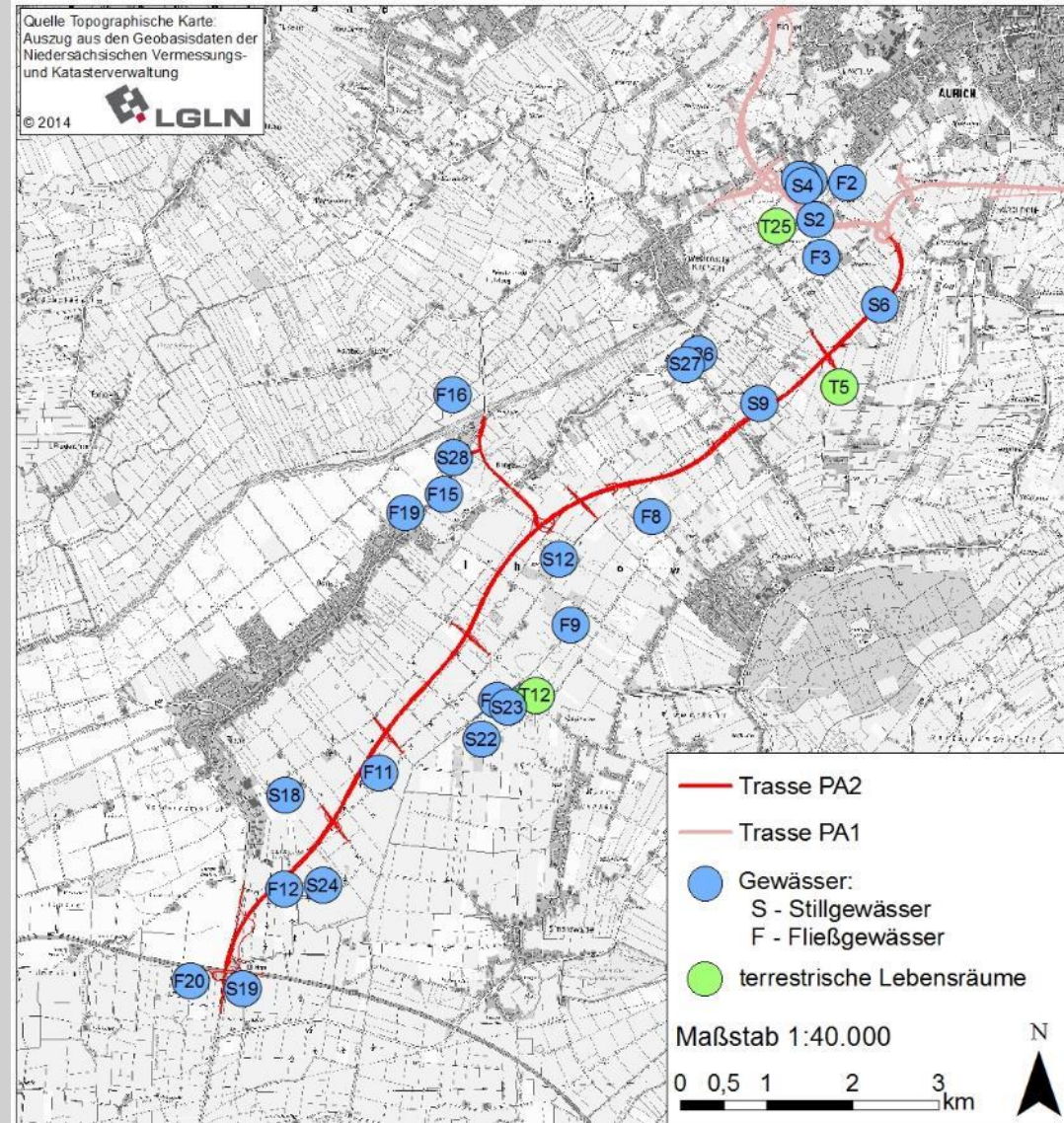


## 6. Amphibien



# 6. Amphibien – Untersuchungsgebiet

- Insgesamt 26 Gewässer:
  - 15 Stillgewässer
  - 11 Fließgewässerabschnitte
- Zusätzlich drei terrestrische Flächen mit Kleingewässern



# 6. Amphibien – Ergebnisse

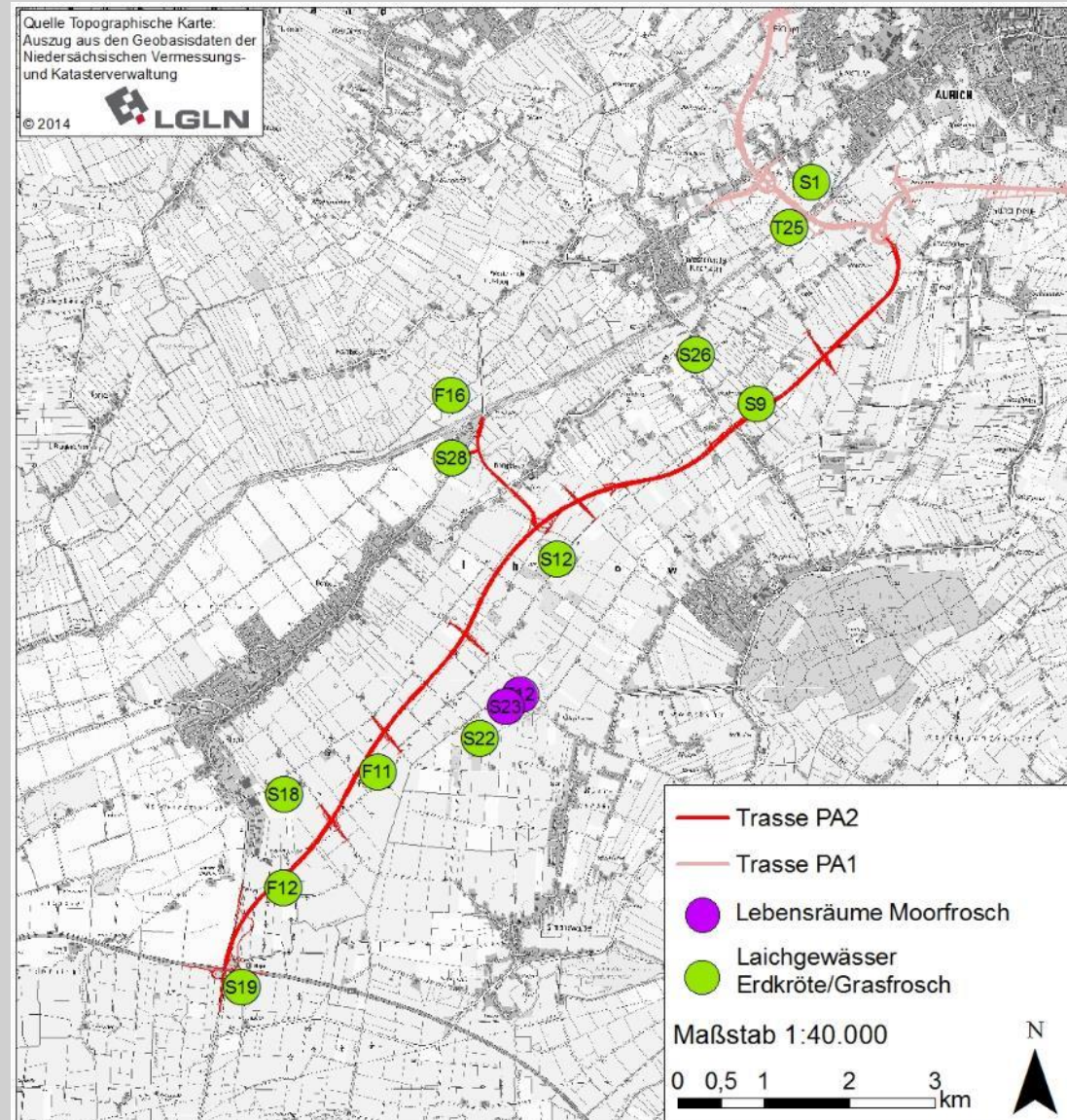
- an 25 Gewässern und in den drei terrestrischen Lebensräumen wurden Amphibien nachgewiesen, ein Gewässer blieb ohne Amphibiennachweis
- Insgesamt 6 Arten: Erdkröte (*Bufo bufo*), Grasfrosch (*Rana temporaria*), Moorfrosch (*Rana arvalis*), Seefrosch (*Pelophylax ridibundus*), Teichfrosch (*Pelophylax kl. esculentus*) und Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*)
- **Moorfrosch** ist Art des Anhang IV FFH-Richtlinie → besondere Planungsrelevanz
- die zahlreichen Laichgewässer von **Erdkröte und Grasfrosch** sind ebenfalls von besonderer Relevanz für die Planung (individuenreiche Wanderbewegungen)



Moorfrosch

# 6. Amphibien – Anforderungen Vermeidung

- Amphibiendurchlässe in der Nähe von Laichgewässern
- Mindestanforderungen gemäß MAmS (BMVBW 2000): mehrere Rahmendurchlässe im Abstand von 50 m, lichte Höhe 1,25 m, lichte Weite 1,75 m
- auch Brücken mit unterführten Bermen sind geeignet



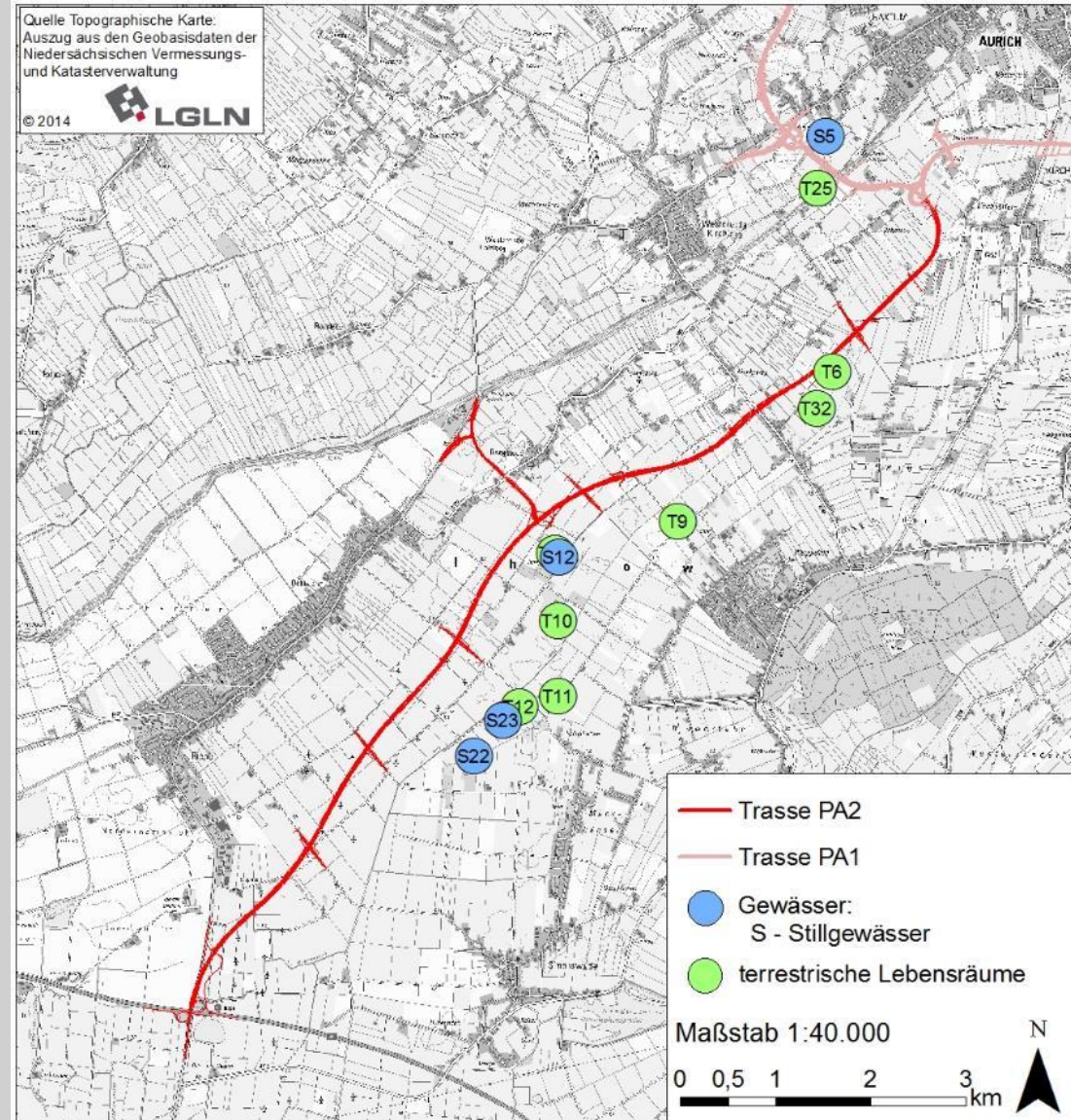


## 7. Reptilien



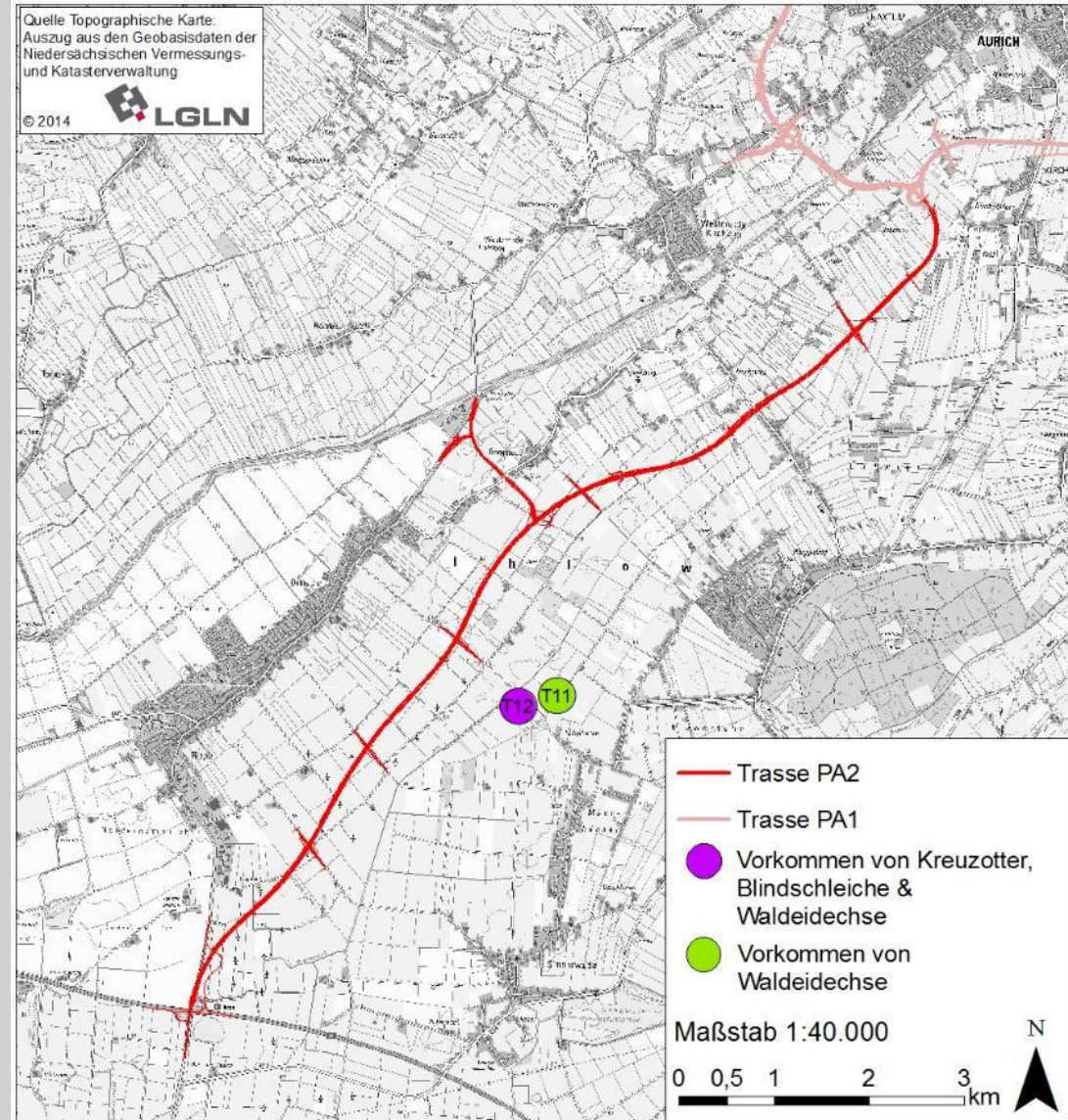
# 7. Reptilien – Untersuchungsgebiet

- Insgesamt 12 Probeflächen:
  - 4 Stillgewässer
  - 8 terrestrische Lebensräume



# 7. Reptilien – Ergebnisse

- Nachweis von Reptilien auf 2 der 12 untersuchten Flächen
- Insgesamt 3 Arten: Kreuzotter (*Vipera berus*), Blindschleiche (*Anguis fragilis*) und Waldeidechse (*Zootoca vivipara*)
- Kreuzotter ist gemäß Rote Liste Deutschland und Niedersachsen „stark gefährdet“
- Blindschleiche steht auf der Vorwarnliste Niedersachsens

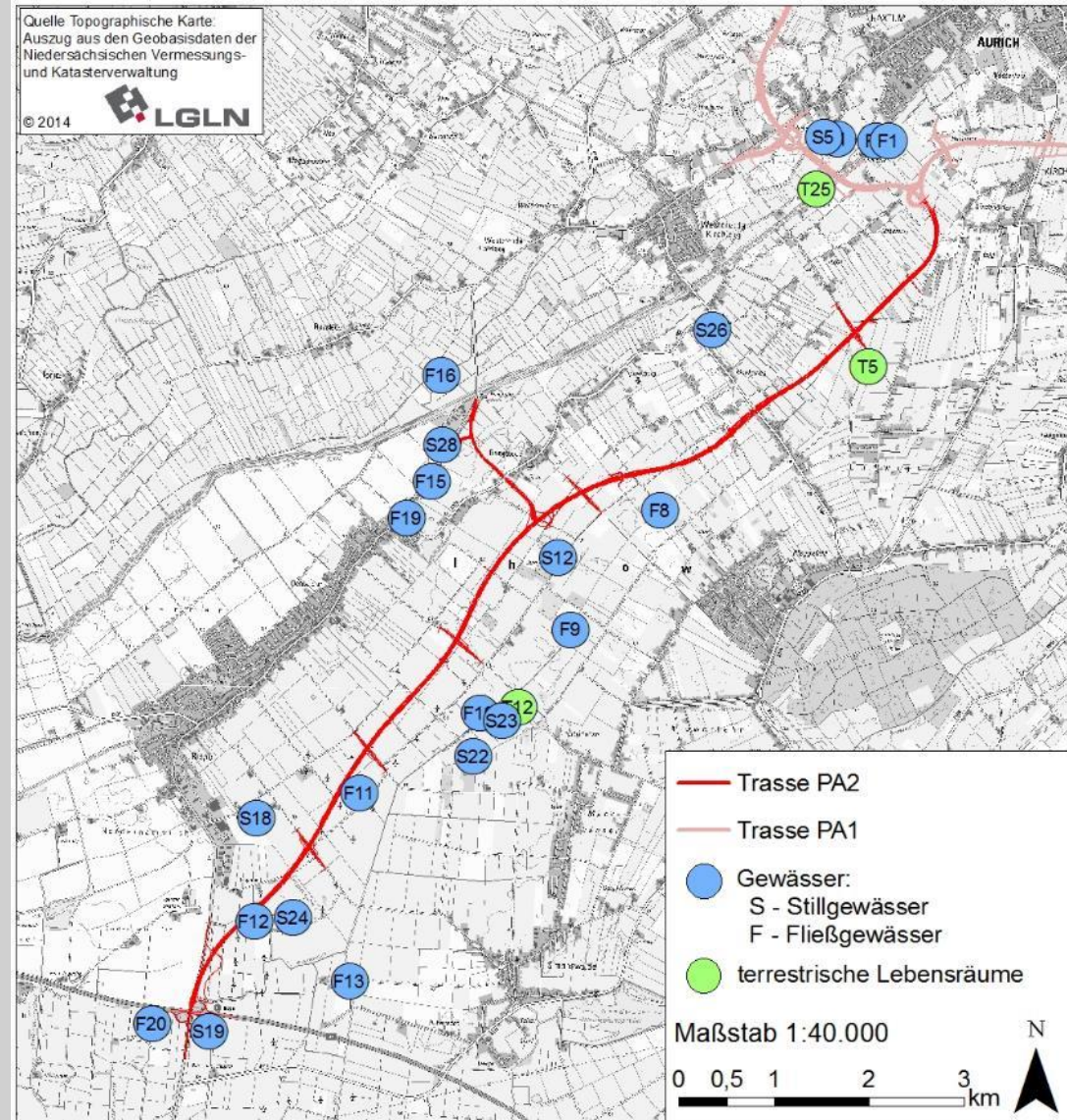


## 8. Libellen



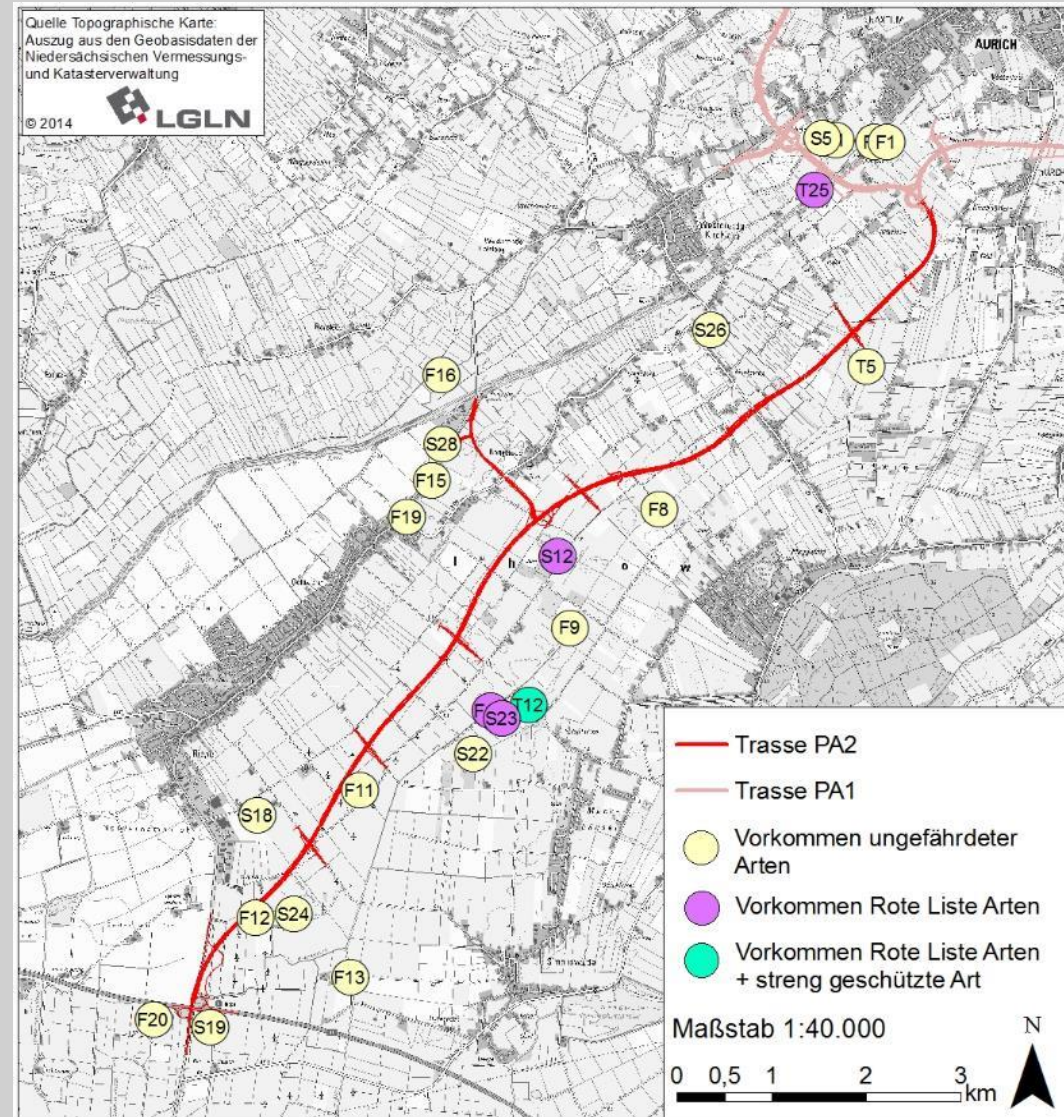
# 8. Libellen – Untersuchungsgebiet

- Insgesamt 25 Probeflächen
- 10 Stillgewässer
- 12 Fließgewässer
- 3 terrestrische Flächen mit Kleingewässern



# 8. Libellen – Ergebnisse

- alle untersuchten Gewässer mit Libellenvorkommen
- Nachweis von 30 Libellenarten (37 % des niedersächsischen Artenspektrums)
- 4 gefährdete Arten:  
gemäß Rote Liste Deutschland:  
Glänzende Binsenjungfer (*Lestes dryas*), Nordische Moosjungfer (*Leucorrhinia rubicunda*), Kleine Moosjungfer (*Leucorrhinia dubia*)  
gemäß Rote Liste Niedersachsen:  
Früher Schilfjäger (*Brachyton pratense*), Kleine Moosjungfer (*Leucorrhinia dubia*)
- Streng geschützt gemäß § 7 BNatschG:  
Scharlachlibelle (*Ceriatagrion tenellum*)

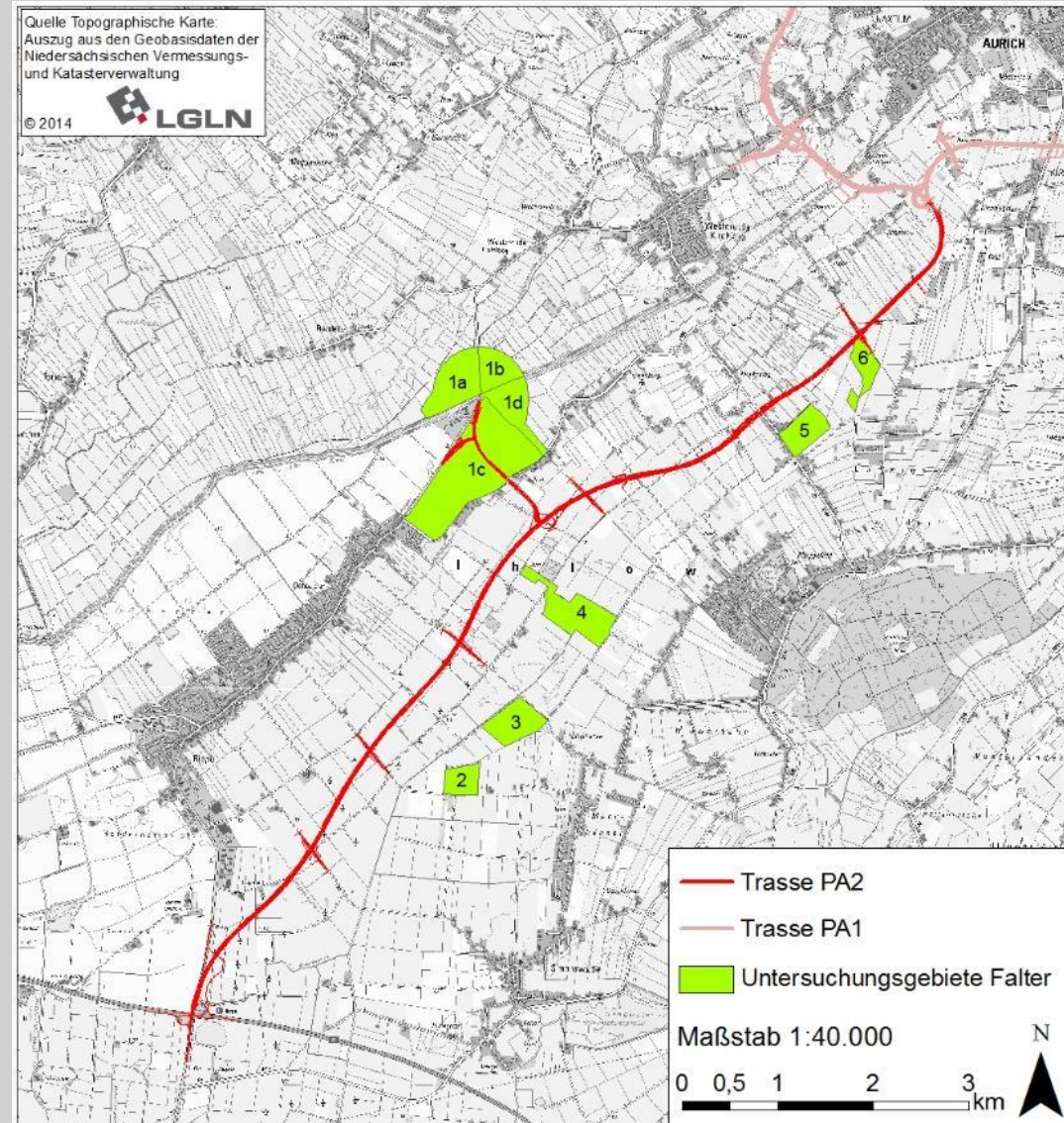


## 9. Tag- und Nachtfalter



# 9. Tag- und Nachtfalter – Untersuchungsgebiet

- 6 Untersuchungsflächen
- Beprobung verschiedener Biotope: intensiv genutztes Grünland, Acker, degradiertes Hochmoorrest, Moorwiesen, Gebüsch, Hecken und Baumreihen
- Tagfalter: flächendeckende Erfassung der Untersuchungsflächen
- Nachtfalter: punktuelle Erfassung der Untersuchungsflächen mit Lichtfallen und Köderschnüren

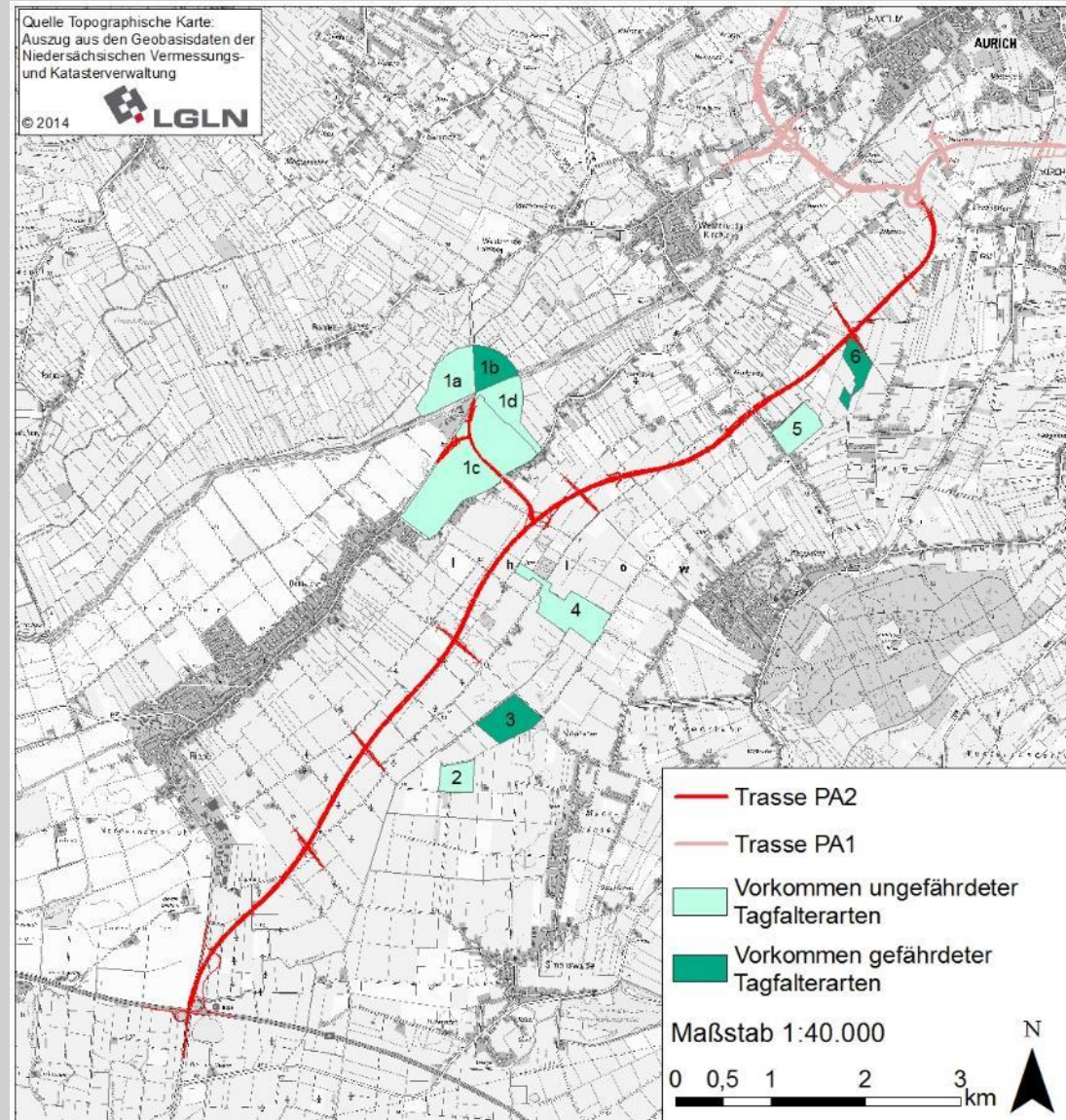




# 9. Tag- und Nachtfalter – Ergebnisse

## Tagfalter

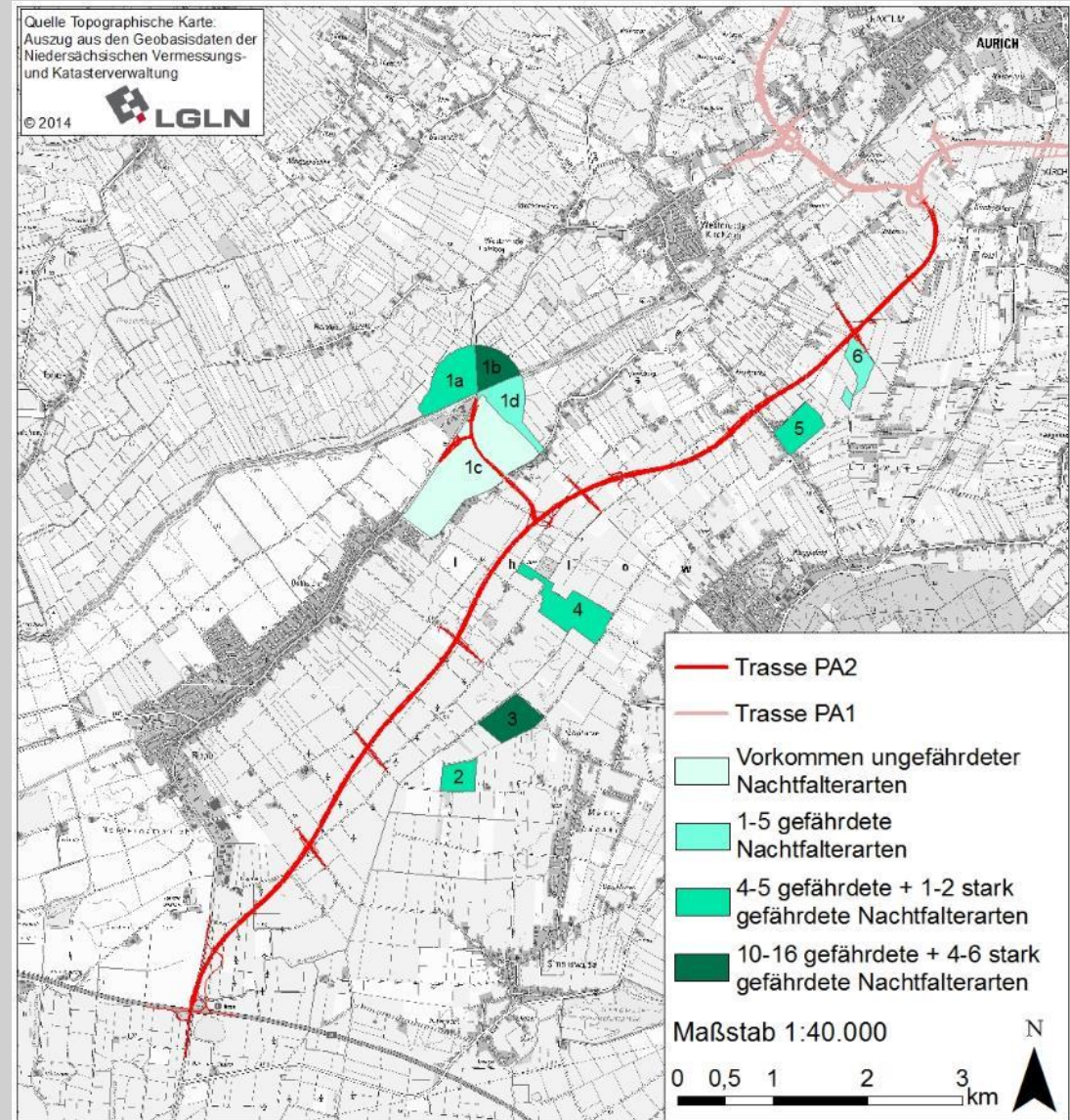
- 24 Tagfalterarten (23 % der Tagfalterfauna Niedersachsens)
- Arten verschiedener Lebensräume nachgewiesen: Gehölze und Saumstrukturen, Gras- und Staudenfluren, Heiden und Hochmoorränder, Feuchtwiesen
- 3 gefährdete Arten:  
gemäß Rote Liste Deutschland:  
Kommalfalter (*Hesperia comma*)  
gemäß Rote Liste Niedersachsen:  
Silberfleckbläuling (*Plebeius argus*),  
Kommalfalter (*Hesperia comma*),  
Gemeines Grünwidderchen (*Adscita staitices*)



# 9. Tag- und Nachtfalter – Ergebnisse

## Nachtfalter

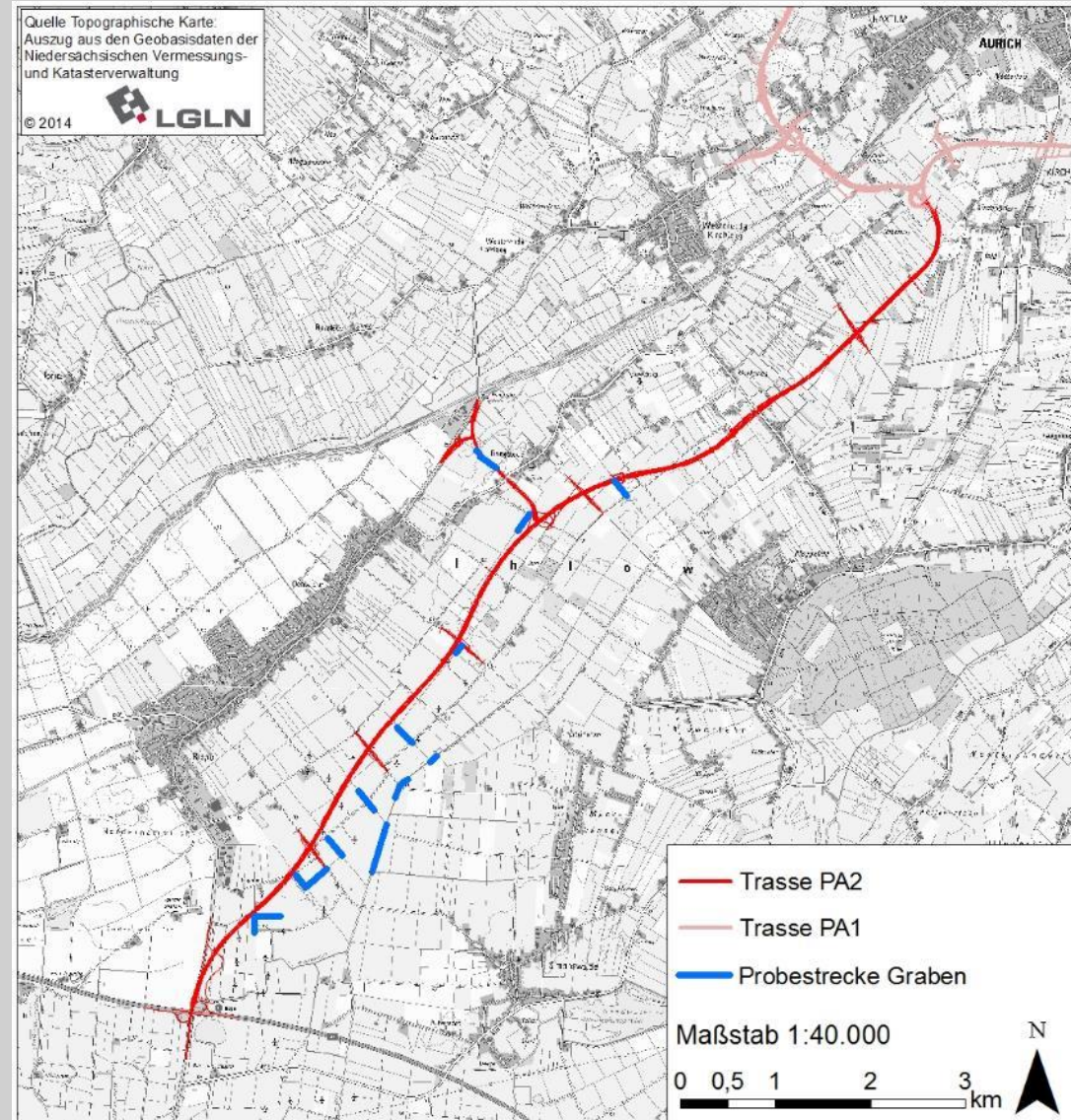
- 233 Nachtfalterarten (26 % der Nachtfalterfauna Niedersachsens)
- 12 stark gefährdete Arten gemäß Rote Liste Niedersachsen
- 25 gefährdete Arten gemäß Rote Liste Niedersachsen / Deutschland
- 34 Arten der Vorwarnliste Niedersachsen / Deutschland



## 10. Fische und Rundmäuler

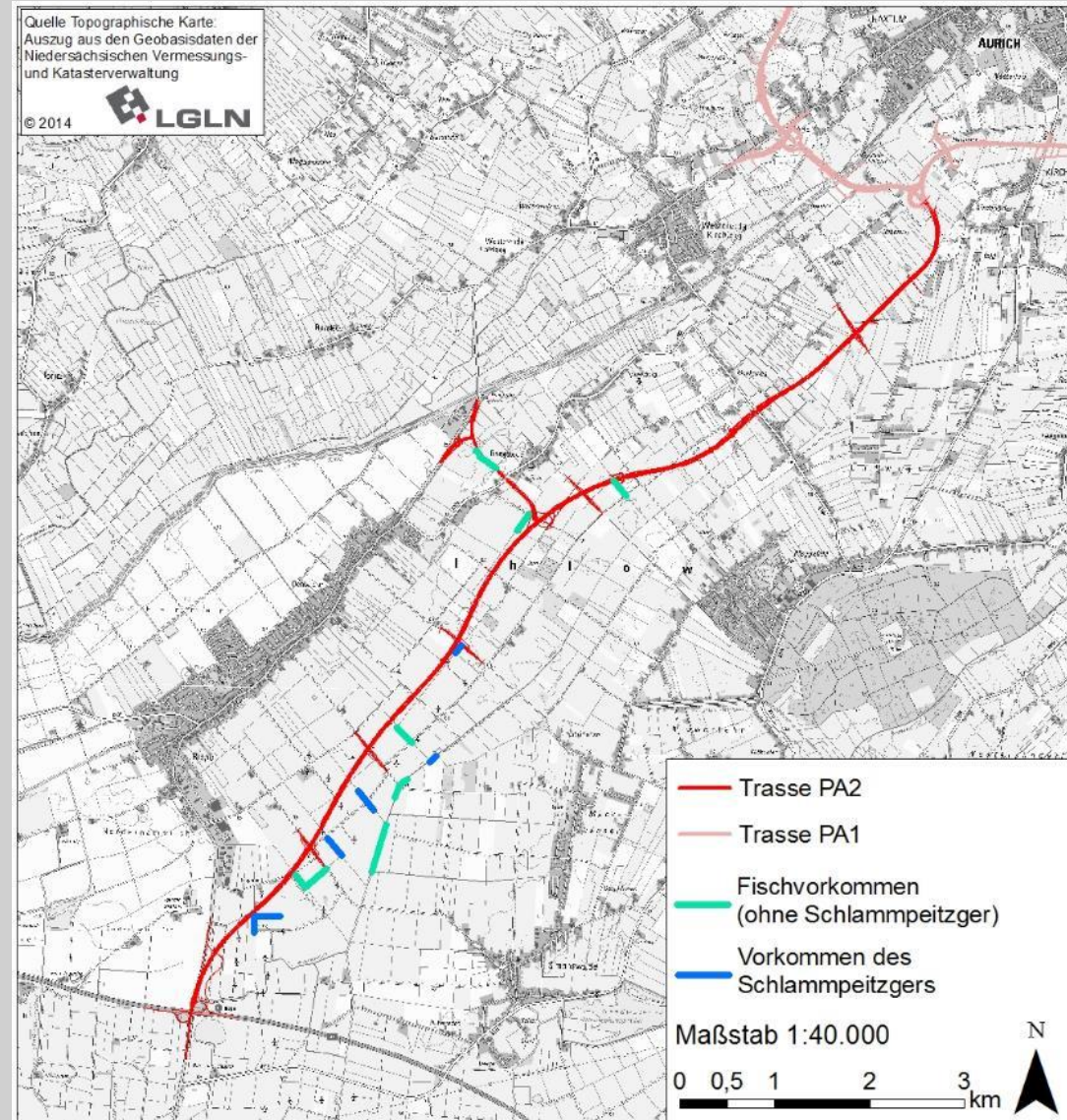
# 10. Fische und Rundmäuler – Untersuchungsgebiet

- 15 Probestrecken (jeweils 100-200 m)
- keine geeigneten Habitate im nordöstlichen Teil des Planungsraums



# 10. Fische und Rundmäuler – Ergebnisse

- untersuchte Gewässer stark anthropogen geprägt
- Fragmentierung durch Wanderungshindernisse
- 6 Arten nachgewiesen:  
Neunstachliger Stichling  
Rotfeder  
Schleie  
Hecht  
Rotauge  
Schlammpeitzger → Art des Anhang II der FFH-Richtlinie



# 10. Fische (Schlammpeitzger) – Anforderungen Vermeidung

Bauwerksanforderungen gemäß Entwurf des M AQ (FGSV Entwurf 2018) an den Querungsstellen:

- Gewässerunterführungen mit lichter Höhe mind. 1,5 m



# 11. Fazit: Wesentliche zu erwartende Beeinträchtigungen

Biotoptypen: zahlreiche Gräben, Hecken und Baumreihen betroffen, in geringem Umfang auch Extensivgrünland (geschützte Landschaftsbestandteile) und Stillgewässer (nach §30 BNatSchG geschützt) → Kompensationsmaßnahmen erforderlich

Brutvögel: Verlust und Beeinträchtigung bedeutender Wiesenbrüterhabitate (z. B. Feldlerche, Kiebitz, Uferschnepfe) → CEF-Maßnahmen erforderlich

Rastvögel: Beeinträchtigung bedeutender Rastvogelgebiete (u. a. Blässgans, Graugans, Regenbrachvogel) → CEF-Maßnahmen erforderlich

Fledermäuse: Zerschneidung bedeutender Flugrouten (Teichfledermaus, Wasserfledermaus) → Vermeidung durch artgerechte Querungshilfen  
Verlust/Beeinträchtigung bedeutender Nahrungshabitate → CEF-Maßnahmen erforderlich

Amphibien: Zerschneidung möglicher Wanderrouten von Erdkröte und Grasfrosch → Vermeidung durch artgerechte Querungshilfen

Fische (Schlammpeitzger): Beeinträchtigung der Gewässerdurchlässigkeit → Vermeidung durch artgerechte Querungshilfen

## Literatur

BMVBW (BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU- UND WOHNUNGSWESEN) (2000): Merkblatt zum Amphibienschutz an Straßen (MAmS). Bonn.

BRINKMANN, R. (1998): Berücksichtigung faunistisch-tierökologischer Belange in der Landschaftsplanung. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 18 (4): 57-128.

VON DRACHENFELS, O. (2016): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie, Stand Juli 2016

FGSV (FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRAßEN UND VERKEHRSWESEN) (2018): Merkblatt zur Anlage von Querungshilfen für Tiere und zur Vernetzung von Lebensräumen an Straßen (M AQ). Überarbeitung der Ausgabe 2008 der FGSV unter Einbeziehung des Merkblattes zum Amphibienschutz an Straßen (MAmS), Ausgabe 2000 des BMVBS. Entwurfsstand 20.12.2018.

HÜPPOP, O., BAUER, H. G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. & WAHL, J. (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung 31. Dezember 2012. Berichte zum Vogelschutz 49/50: 23-83.

Die in der Präsentation angegebenen Gefährdungsstati entstammen den für die jeweiligen Artengruppen verfügbaren, aktuellsten Roten Listen der Bundesrepublik Deutschland bzw. des Landes Niedersachsen.